

Ehrung von Prof. em. Dr. Hans-Günter Rolff

Sehr geehrter Herr Professor Hans-Günter Rolff,
lieber Ha-Gü,

Wir ehren nicht das Lebenswerk – das können wir nicht.

Wir ehren, was wir wissen und was für uns als
Leitungspersonen im Bildungsbereich so relevant war und ist:
die markanten Forschungsergebnisse **und** diese für den
Transfer in die pädagogische Praxis verfügbar zu machen.



- Für mich begann das während meines Studiums mit deinen Veröffentlichungen zur **Sozialisationsforschung**, und ich stellte fest: das hier hatte etwas mit mir zu tun, das ging mich etwas an, war relevant! Ich verstand die **Bedingungsfelder unserer Gesellschaft** für individuelle Bildung und persönliches Wachstum, für sozialen Aufstieg und soziale Integration durch Bildung, und wo **mein eigener Platz** darin war.

Impliziert fand ich den Appell an die politisch Verantwortlichen, sich dafür einzusetzen, die brach liegenden Begabungen und Bildungsreserven zu aktivieren und zu entwickeln: immer wieder. Und ich beschloss, das zu einem meiner Examensschwerpunkte zu machen. Und siehe da: es waren ganz Viele, die das auch so machten.

Dies **war** eine **Bewegung** in unserer Gesellschaft, zu der die Dynamisierung des Begabungsbegriffs gehörte, die Betonung des Rechts auf **Chancengleichheit** jedes Einzelnen und an jedem Ort unserer Republik und auf Formen der **Demokratisierung** in den Schulen. Du hast dazu erheblich beigetragen, was auch immer daraus bis heute geworden ist.

- Als zweites nenne ich deine umfassende Arbeit **über und in Bereichen der Schulentwicklung**, (du warst ja auch sehr viel **in** den Schulen). Es geht darum, die Institutionen der Bildung wandlungs- und adaptionsfähig zu machen für die veränderten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Erfordernisse; und gleichzeitig und nicht weniger berechtigt geht es auch darum, die individuell - biografisch bedingten Belange von Schülerinnen und Schülern aufzugreifen und **für** sie und **mit** ihnen Antworten zu finden auf die jeweiligen Herausforderungen. Das wichtigste für uns Schulleiter:innen und alle Akteure in Schulen war sicherlich der Modellversuch „Selbstständige Schule“, weil er so viele Instrumente selbstverantwortlicher Schulentwicklung hervorbrachte. Dennoch, und trotz der guten Erfahrungen im In-Und Ausland, ließen unsere bildungspolitisch Verantwortlichen diesen im Sande verlaufen, sei es wissentlich und absichtsvoll

oder aus Ignoranz gegenüber der Schlüsselrolle, die das Konzept „Selbständige Schule“ für Schulqualität und Entwicklung spielt.

- Und schließlich ist aus unserer Perspektive deine Arbeit zur **Rolle und Bedeutung von Schulleiterinnen und Schulleitern** und allen in Leitung Involvierten an den Schulen herauszustellen.

Beispielsweise die **Kongresse der DAPF** (der „Dortmunder“, heute der „Deutschen Akademie für Pädagogische Führung“). Diese Kongresse waren gelungene gemeinsame Veranstaltungen mit Vertreter:innen der Wissenschaft wie auch der Praxis von Schulen. Mit ihren am Puls der Zeit orientierten exzellenten wissenschaftlichen Beiträgen und den praxisnahen Workshops präsentierten diese Kongresse „Handwerkszeug für Schulleitungen“ mit vielen Beispielen und Modellen aus der Arbeit von Schulen, geeignet für die Anregung und Anstiftung anderer Schulen. Zahlreiche innovative Projekt- und Schulleitungen aus NRW, viele aus unserem Verband, zeigen unter anderem, was einzelne Schulen ermöglichen und schaffen.

Zwei besondere Tagungen möchte ich nennen, um deine kenntnisreiche Wertschätzung beider Arbeitsbereiche und der ihnen jeweils eigenen Perspektiven zu verdeutlichen.

Schulleiterinnen und Schulleiter aus unserem Schulleitungsverband und Gewinner des Deutschen Schulpreises waren eingeladen mit Vorträgen teilzunehmen auf dem von der DAPF gemeinsam mit der Universität **Shanghai** organisierten Kongress „German-Chinese Educational Leadership Summit Dialogue – System Monitoring & School Development“ (Shanghai 2009), an dem namhafte chinesische und deutsche Professoren ihre Beiträge einbrachten. Das war für uns eine einzigartige Erfahrung des Wissens- und Denk- Austausches, der Begegnung und Kooperation.

Die SLV NRW als Ausrichter der ersten ESHA-Konferenz deutschsprachiger Regionen in Europa, Basel im Mai 2008, hatte das Glück, Professor Rolff als Referenten für den Leitvortrag über die „Wirksamkeit von Schulleitungen“ zu gewinnen. Sowohl in der Schuleffektivitätsforschung als auch in der Schulentwicklungsforschung konnte demnach seit damals über 25 Jahren die zentrale Bedeutung der Schulleitung für die Qualität der Einzelschule belegt werden. Rolff betonte die besonderen Rollen der Schulleitung, durch die sie sich als „Treiber der Schulentwicklung“ auszeichnen. Die bisher erheblich unterschätzte Bedeutung von Schulleitung und Schulführung erfuhr eine neue Sichtweise, indem sich der Blick auf das Lernen und die Leistung von Schülerinnen und Schülern richtete, wobei Rolff mit Bezug auf Studien von Heck und Hallinger feststellte:

„Schulleitung wirkt indirekt auf Schülerleistung; sie wirkt jedoch besser, je direkter Schulleitung die Atmosphäre und die innere Organisation der Schule beeinflusst. Schulleitung hat also einen erheblichen „direkten indirekten“ Einfluss auf Schülerleistung.

Deshalb gibt es **keine gute Schule, ohne gute Schulleitung**“ (Rolff, Basel 2008)

Das so deutlich benannt zu haben, dafür sind wir dir dankbar - nicht so sehr, weil es unsere Bedeutung als Schulleitungen aus der Unterschätzung heraushebt und unsere Wirksamkeit betont, sondern weil es unsere besondere moralisch-ethische Verantwortung in der Gesellschaft so deutlich macht.

Lieber Hans-Günter Rolff,

du bist ein Brückenbauer zwischen Forschung und Seminar, zwischen Befunden und Ergebnissen einerseits und dem gestaltenden Handeln andererseits. Für diesen Transfer vom Wissen zum Tun hast du Institute und Zeitschriften gegründet und Orte des Austausches und des Lernens geschaffen und bist dabei teilweise bis heute aktiv. Wir ehren dich als unseren freundschaftlichen Berater und Begleiter und bedanken uns für deine Treue zum Berufsstand „Schulleitung und Schulführung“.

Margret Rössler